

# Mittelspieltraining

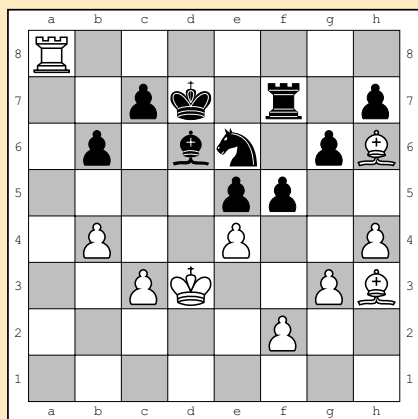
## Das Läuferpaar und die Frage des Tauschens Von Harald Schneider-Zinner

Das Läuferpaar ist in vielen Positionen ein Machtfaktor. Oft ergänzen sich die Läufer perfekt und stellen, vor allem in offenen Stellungen, einen langfristigen Vorteil dar. Einer ihrer größten Vorteile wird aber oft vergessen – sich im richtigen Moment von ihm trennen zu können. Nämlich genau dann, wenn der Vorteil des Läuferpaars in einen noch handfesteren Vorteil transformiert werden kann.

Anhand einiger Partiefragmente möchte ich Ihnen ein tieferes Gefühl vermitteln, wann Sie das Läuferpaar lieber behalten sollten und wann eine Trennung erstrebenswert ist.

Dabei gilt der oberste Grundsatz bei der Frage des Abtauschs: „Entscheidend ist, was am Brett bleibt, nicht was vom Brett verschwindet.“

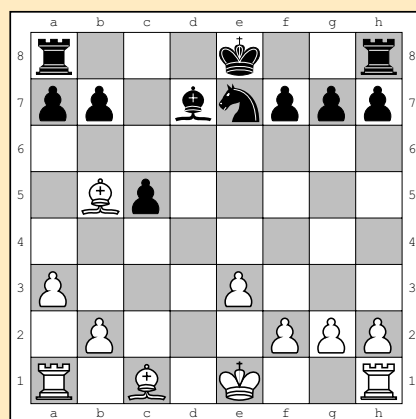
### Trennen oder behalten?



V. Kovalev (2623)  
R. Piliposyan (2314)  
Vrnjacka Banja (1. 3), 2023

Schwarz versucht, den weißen Druck durch den Abtausch der schwarzfeldrigen Läufer zu mindern. Das stößt bei Weiß auf keine Gegenliebe. **33. ...Lf8 34. Le3** Weiß hat es nicht eilig und der Abtausch würde dem Gegner die Verteidigung erleichtern. Der Läufer zieht sich also zurück und Weiß übt mit dem Läuferpaar weiter anhaltenden Druck aus. **34. ...Ke7** Schwarz will den König nach f6 transferieren, um den f5-Bauern mit dem König zu decken.

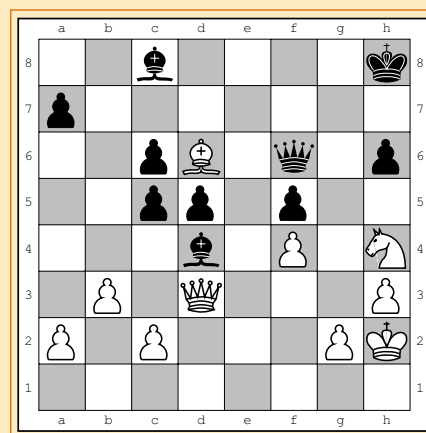
So soll sein Turm entlastet werden. Verständlicherweise will Schwarz diesen Bauern auf dem Brett behalten, um die Stellung nicht weiter für das weiße Läuferpaar zu öffnen. Die Schattenseite dieses Plans: Der weiße König kann nun ungehindert am Damenflügel eindringen. **35. Ta7 Kf6 36. Kc4 h5 36. ...fxe4** würde Weiß helfen: **37. Lg2**. Der Bauer auf e4 ist nicht zu halten und die schwarze Bauernstruktur hätte sich deutlich verschlechtert. Beachten Sie auch die stabilisierende Wirkung des Läufers auf e3. Die Basis der Bauernkette wird hervorragend geschützt. **37. Ta8 Ld6 38. Kd5** Die Aktivität des Königs ist im Endspiel stets ein wichtiger Faktor. **38. ...Lf8 39. Kc6 Kg7** Schwarz ist zum Warten verdammt. **40. Te8 Kf6 41. Lf1** Weiß hat deutliche Fortschritte gemacht und konnte mit einem kleinen Nadelstich nach dem anderen den Druck auf die schwarze Stellung verstärken. Nun bricht Schwarz rasch zusammen. **41. ...Te7?** Zäher ist 41. ...Le7, wenn es auch am klaren weißen Vorteil nichts zu rütteln gibt: **42. Lc4+- 42. Txf8+** Wie so oft besteht der letzte Schritt der Vorteilsverwertung in einer „petite combinaison“. **42. ...Sxf8 43. Lg5+ Kf7 44. Lxe7 Kxe7** Weiß trennte sich nach einem vorübergehenden Qualitätsoffer von seinem Läuferpaar. Diesmal allerdings unter seinen Bedingungen. Nun bricht der schwarze Damenflügel zusammen. **45. Kxc7+- fxe4 46. Lg2** **1:0**



V. Ivanchuk (2729) – S. Karjakin (2660)  
2006

**15. Le2!** Weiß behält das Läuferpaar und verfügt damit über einen kleinen aber dauerhaften Vorteil. Der Abtausch auf d7 würde nur Schwarz in die Hände spielen. **15. Lxd7+?! Kxd7 16. Ke2 Kc6=** **1:0**

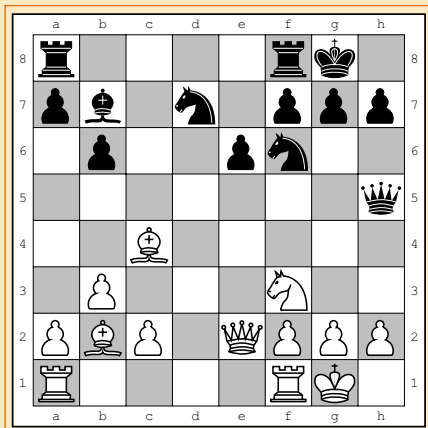
### Immer die Taktik beachten!



G. Sax (2575) – L. Szell (2370)  
Budapest 1984

Das schwarze Läuferpaar sieht recht beeindruckend aus, aber **1. Dxd4!** Dieses Mal wird das Läuferpaar mit einer kleinen taktischen Wendung vom Gegner beseitigt. Egal wie Schwarz nun zurückschlägt, das Endspiel ist verloren. **1. ...Dxd4 1. ...cxd4 2. Le5 Kg7 (2. ...Dxe5 3. fxe5 und der weiße König läuft nach f4.) 3. Lxf6+ Kxf6 4. b4! La6 5. Sf3 d3 6. cxd3 Lxd3 7. Sd4 Lb5 8. Sxb5 cxb5 9. g4+-** Weiß läuft mit dem König zum schwarzen d-Bauern und bildet sich danach einen entfernten Freibauern. **2. Le5+ Kh7 3. Lxd4 cxd4 4. b4+-** Die schwarze Bauernstruktur wird eingefroren. Der Läufer ist dem Springer weit unterlegen. Der Bauer auf d4 geht nach Sf3 rasch verloren.

Weiß besitzt neben dem Vorteil Läuferpaar auch eine Bauernmehrheit am Damenflügel. Sollte Weiß diese mobilisieren können, hat er exzellente Gewinnchancen. Ein Damen-tausch kommt ihm dabei sehr gelegen.



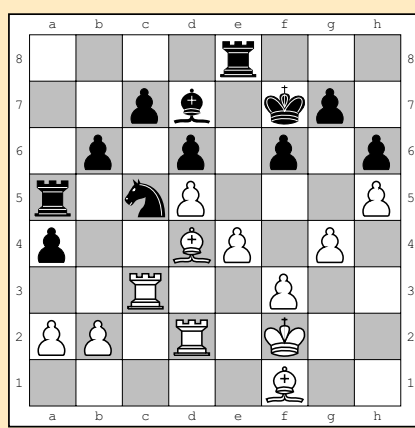
**M. Adams (2704)**  
**S. Martinovic (2509)**  
 Rijeka (4) 2010  
 Anmerkungen von Julia Novkovic

**14. Se5 Dxe2** Schwarz kann den Abtausch kaum verhindern. **15. Lxe2 Sxe5 16. Lxe5 Tac8 17. c4** Schwarz hat keinen zentralen Stützpunkt für den Springer. Der Läufer auf b7 wird demnächst durch f2–f3 eingeschränkt werden und das weiße Läuferpaar wird in dieser offenen Stellung zu wirken beginnen. **17. Lxf6?** würde den langfristigen Vorteil aus den Händen geben. **17. ...gxf6** wäre recht ausgeglichen. **17. ...Tfd8 18. Tfd1 Kf8 19. f3** Schränkt den Läufer auf b7 ein und gibt dem weißen König eine rasche Bahn zur Aktivierung Richtung Zentrum. **19. ...Ke7 20. Kf2 Se8 21. a4** Die Bauernmehrheit am Damenflügel beginnt zu rollen. **21. ...Txd1 22. Txd1 Td8** Der weiße Turm hindert den schwarzen König daran, gegen die weiße Mehrheit zu kämpfen. Es ist besser in diesem Moment nicht zu tauschen! **23. Ld4** Hier zielt der Läufer auf den anfälligen schwarzen Damenflügel und unterstützt gleichzeitig das Vorrücken des potentiellen Freibauern auf der c-Linie. **23. ...Lc6 24. a5** Dieser typische Hebel zerstört den schwarzen Damenflügel. **24. ...Tb8 25. b4 f6 25. ...bxa5 26. b5+- 26. b5 Ld7 27. c5** Weiß bildet nun einen Freibauern. Schwarz hat dem nichts mehr entgegenzusetzen. **27. ...bxa5 27. ...bxc5 28. Lxc5+ Kd8 29. Lxa7 28. c6 1:0**

(siehe nächstes Diagramm)

**K. Shevchenko (2668) –**  
**E. Atakishiyev (2344)**  
 Vrnjacka Banja (1. 12), 2023

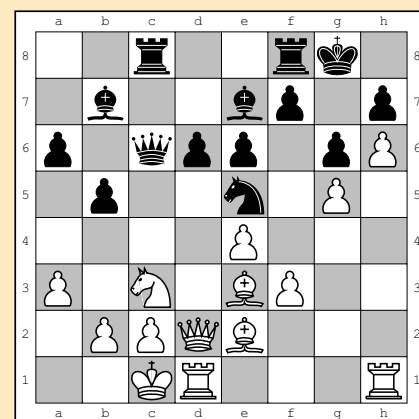
**36. b4!** Das erste strategische Ziel von Weiß besteht darin, dem schwarzen Springer seinen bequemen Stützpunkt zu nehmen. Danach haben seine Türme auch Zugriff auf die Schwäche c7. **36. ...axb3 37. axb3 Ta3** Verständlicherweise will Schwarz durch die-



**A. Giri (2771) – W. So (2794)**  
 London Classic (4), 2016

**22. ...Lxd4** Der Springer auf d4 war die beste Figur des Gegners. Nach dem Abtausch ist der Bauer auf e5 schwach. **23. Txd4 Tf5**

## Verwertung eines materiellen Vorteils



**M. Ragger (2684)**  
**M. Andersen (2601)**  
 2019

**18. Dd4!** Weiß steht klar besser. Er droht vor allem f3–f4. Schwarz verteidigt sich kreativ. **18. ...Dc5 19. Dxc5 Txc5!?** Weiß soll mit einem Qualitätsoffer in Versuchung geführt werden. Doch der österreichische Spitzenspieler lässt sich nicht vom rechten Weg abbringen. **19. ...dxc5 20. f4** mit starkem weißen Druckspiel. **20. ...Sc6 (20. ...b4 21. fxe5 bxc3 22. Td7) 21. Td7 20. f4 20. Lxc5?** wäre ein grober Fehler. Der weiße Läufer ist in dieser Stellung wichtiger als der Turm. Schwarz würde keineswegs sofort zurückschlagen, sondern zunächst ein Zwischenschach geben. **20. ...Lxg5+ 21. Kb1 dxc5** mit hervorragender Kompensation für die Qualität. Vor allem hat Schwarz nun die Kontrolle über die schwarzen Felder. Und ohne f3–f4 ist der Springer auf e5 nicht zu verjagen. **20. ...Txc3** Ein typisches Qualitätsoffer, aber ohne Damen ist es bei weitem nicht so gefährlich. **20. ...Sd7 21. Lxc5 Sxc5 22. Lf3 21. bxc3 Sc4 22. Lxc4** Der Springer ist zu stark um ihn länger als nötig zu tolerieren. **22. ...bxc4** Ragger findet nun eine sehr schöne Transformation, um seinen Vorteil zu verwerten. **23. The1! Lxe4 24. Lc5 Ld5 25. Txd5!** Opfert die Qualität mit riesigem Vorteil zurück. **25. ...exd5 26. Ld4+-** Schwarz ist paralytisch. **26. ...Ld8 26. ...Te8 27. Lf6 Kf8 28. Lg7+ Kg8 29. Te3** und Zugzwang bei vollem Brett! **29. ...a5 30. a4 27. Lg7 1:0**